

Park-Krankenhaus Sommerfest und Tag der offenen Tür

Obwohl die Zahl seelischer Erkrankungen stetig zunimmt, wird in der Regel nur ungern darüber gesprochen. Insbesondere wer sich Hilfe in einer psychiatrischen Einrichtung holt, schweigt häufig lieber darüber. Um bestehende Vorurteile und Berührungsängste abzubauen zu helfen, lädt die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychiatrie am Park-Krankenhaus Leipzig für heute zum Sommerfest und zum Tag der offenen Tür in die Morawitzstraße 2.

LVZ GRATULIERT



Herzlichen Glückwunsch allen, die heute in Stadt und Land Geburtstag haben

- zum 90.: Horst Wolf in Markkleeberg; zum 87.: Hildegard Jahn in Schkeuditz; Magdalena Schäfer, SAH „Martin Andersen Nexö“; zum 86.: Werner Hecht im Betreuten Wohnen „Am See“; zum 84.: Inge Künzel in Schkeuditz; zum 83.: Rolf Diebler in Dölzig; Margarete Heinrich in Schkeuditz; zum 81.: Ursula Heinitz im Betreuten Wohnen der Maltesser; Hiltrud Gansel in Dölzig; zum 78.: Peter Schwulst in Schkeuditz; zum 76.: Dieter Schönnerstedt in Schkeuditz; zum 75.: Ursula Rabe in Taucha; zum 73.: Helmut Kuchta in Taucha; Ingrid Becker und Ingrid Hagemann in Schkeuditz; Marianne Reese, Engelsdorf, Altenpflegeheim „St. Gertrud“; zum 72.: Christa Richter in Taucha; Gertraude Fiedler in Schkeuditz; zum 71.: Wolf Wille in Taucha; Jürgen Freese in Schkeuditz; zum 70.: Hans-Joachim Erler in Schkeuditz.

HEUTE VOR 15 JAHREN

Weil die Leipziger nicht zu den Bauern kommen, um Frisches direkt vom Hof zu kaufen, kommen die Bauern eben zu den Leipziguern. Es gibt nun einen zweiten ständigen Bauernmarkt in der Stadt – jeden Freitag ab 8 Uhr auf dem Torgauer Platz. Am Alten Rathaus findet bereits am ersten Sonnabend im Monat ein solcher Markt von Direkterzeugern statt.

Ein Schuh aus dem 14. Jahrhundert, ein Ohrring und ein Fingerhut sowie ein wertvoller Ring sind nur einige der Fundstücke, die bei Ausgrabungen in der Hainstraße 5 bis 7 ans Tageslicht gekommen sind. Eine Fläche von mehr als 1000 Quadratmetern haben Mitarbeiter des Landesamtes für Archäologie untersucht und sind dabei auf Spuren früherer Besiedlung gestoßen.

Eine Zigarre für die Vitrine

Musiker David Timm erhält den erstmals vergebenen Preis der Peter-Degner-Stiftung

Erster Preisträger der „Goldenen Zigarre“, des Preises der noch jungen Stiftung von und um Kulturveranstalter Peter Degner, ist der Leipziger Musiker David Timm. Die Laudatio hielt Schauspielerin Elke Sommer.

In Zeiten, in denen das Rauchen immer mehr zur delikaten Angelegenheit wird, ruft Zigarrenfreund Degner eine „Goldene Zigarre“ ins Leben. Der Preis, den die erst im Januar gegründete Peter-Degner-Stiftung jährlich vergibt, ist wie der Namensgeber selbst: ein bisschen mit Augenzwinkern, vor allem der Geselligkeit und Gemütlichkeit verschrieben. Und so war auch die erste Gala am Montagabend im Penta-Hotel.

Stiftungsziel ist es, die kulturelle Vielfalt in Leipzig für jedermann zu erhalten. Dafür hat Degner namhafte Schirmherren und -damen gewonnen, so die Schauspieler Christine Neubauer, Iris Berben, Senta Berger, Friedrich von Thun und Armin Mueller-Stahl. Leider nur eine seiner Promis, Schauspielerin Elke Sommer, war persönlich zugegen beim Jahreshöhepunkt der Stiftungsarbeit. Die 70-Jährige, die abwechselnd in Los Angeles und in ihrem Elternhaus bei Erlangen lebt, trat als Laudatorin in Aktion.

Einen Gänsehautmoment gab es, als der zwölfjährige Richard Istel aus Leipzig – bekannt aus der RTL-Show „Supertalent“ – für Elke Sommer ihr Lieblingslied „Halleluja“ sang und sie mit einstimmte. Die erste Stunde schien es sogar so, als sei die gesamte Gala ihr gewidmet. Denn die Schauspielerin erzählte so ausführlich wie unterhaltsam aus ihrem bewegten Leben und sang auch mehrmals, ohne dass MDR-Moderatorin Janine Strahl-Oesterreich sie gebremst hätte. Sommer hat sich gerade in Deutschland an der Netzhaut operieren lassen, sieht noch immer „schwarze Schwaden da rumschwirren“.



Ein Küsschen von Elke Sommer für den Leipziger Musiker David Timm. Er erhält die erstmals verliehene „Goldene Zigarre“, den Preis der Stiftung, die Kulturveranstalter Peter Degner (links) ins Leben gerufen hat. Fotos: Armin Kühne

ren“. Was sie aber nicht daran hinderte, in ihrer Würdigsrede immer mehr Begeisterung für den Preisträger zu entwickeln, der nebenbei auch noch „gut aussieht“ und den sie erst in Leipzig kennen gelernt hat.

Die zweite Stunde der Gala gehörte also dann ihm, dem eigentlichen Haupthelden des Abends, David Timm. Der 42-Jährige ist Pianist, Jazzmusiker, Organist, Leipziger Universitätsmusikdirektor und Leiter des Universitätsorchesters. Bescheiden ist er außerdem: „Bei allem, was über mich gesagt wurde, frage ich mich: Stimmt das so?“ Dass er musikalisch was auf dem Kasten hat, stellte er zusammen mit drei Bandkol-



Die Trophäe: eine bronzenne Zigarre, mit Gold überzogen, in einem Glasquader.

legen unter Beweis, erntete dafür gewaltigen Beifall, am Ende sogar stehende Ovationen. Timm „pafft nur gelegentlich“, wie er verriet, „aber zur Zigarre habe ich es noch nicht ge-

schaft.“ Die hat er ja nun: in Bronze, mit Gold überzogen, eingebettet in einen Quarzquader. Das kleine Kunstwerk will der Preisträger in seinem Büro im Mendelssohnhaus aufstellen. Das Preisgeld – 3000 Euro – gibt er umgehend weiter: zu je einem Drittel an das Projekt „Musik macht schlau“ des Geysershauses, an das Projekt Jazz Kids L.E. seines Saxofon-Kollegen Reiko Brockelt und an ein Schulkinder-Bildungsprojekt in Äthiopien.

Nebenbei gesagt war die Gala etwas trocken: Bei 60 Euro Eintritt (davon 25 Euro Benefizanteil) waren weder ein Begrüßungsgetränk noch gar ein kleiner Snack vorgesehen. Kerstin Decker

Prinzessinnen-Schuhe dringend gesucht

Ja, ich habe es getan – und mich von drei Paar Schuhen getrennt, die seit Langem nicht mehr getragen im Schrank rumlungerten. Das Theater der Jungen Welt sucht dringend Damenschuh-Spenden, sie sollen im Weihnachtsstück „Die zertanzten Schuhe“ ins Bühnenbild eingebaut werden



Ausstatterin Jule Dohrn-van Rossum und Ellen Holland-Moritz brauchen noch mehr Schuhe fürs Theater. Foto: André Kempner



Bud Spencer signiert Shirts mit seinem eigenen Bild, die ihm Olivia Schusser von Spreadshirt mitgebracht hat. Foto: privat

Boulevard advertisement featuring Kerstin Decker and contact information for lvz-online.de.

riere, sie sind zu flach, als Tanzschuhe nicht überzeugend.

Auf seiner Facebookseite schrieb Comedian Michael Mittermeier gestern früh zu nachtschlafener Zeit – um 4:41 Uhr –, er sei „in Leipzig unterwegs und auf dem Weg zur Aufzeichnung von Cindy aus Marzahn & Die jungen Wilden. A scheenes Servus zum Wochenstart!“ Eigentlich war es aber andersrum, um diese Zeit war er grad zurück von der TV-Aufzeichnung im Steintor in Halle. Er konnte sich noch eine halbe Stunde aufs Ohr legen und stand um 6 Uhr schon wieder bei MDR-Jump im hallechen Sendestudio, mit dem neuen Moderatorenduo Sarah von Neuburg und Lars-Christian Karde. Kaffee und Frühstück hielten den 45-Jährigen munter, gegen 10 Uhr verließ er den Sender Richtung Flughafen



Comedian Michael Mittermeier.

Leipzig-Halle: „Ich will endlich nach Hause fliegen, um zu schlafen.“ Am 8. November kommt der Bayer in die Arena Leipzig mit seiner Show „Achtung Baby!“.

Als Bud Spencer Ende Juni in Leipzig war, konnten ihn die Leute der

Firma Spreadshirt leider nicht treffen. Denn sie feilten noch an einer Zusammenarbeit mit dem 81-jährigen Kultschauspieler – das hat inzwischen geklappt. Seit Mitte Juli darf Spreadshirt exklusiv Bud-Spencer-Motive auf Shirts drucken. Nun wurde das Treffen nachgeholt, Olivia Schusser und Ragnhild Vea fahren nach Berlin und hatten ein Date mit dem „Bomber“. Zwischen Terminen von Bunte & Co konnten sie ihm ein gerahmtes Bud-Spencer-T-Shirt überreichen. Außerdem baten sie ihn, ein paar Shirts zu signieren, die nun für einen guten Zweck versteigert werden sollen. Alles ging sehr schnell, und ein bisschen Aufregung war auch dabei. Dass das frühere Film-Rauben immer noch vor Humor strotzt, zeigte seine verschmitzte Frage beim Unterschreiben „Wer ist das denn auf den Shirts?“

Stadtgeschichtsmuseum Plauderei über Mode in der DDR

Wie schick war der Osten wirklich? Dieser Frage wird am heutigen Mittwoch in der Ausstellung Malimo & Co. im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig nachgegangen. Zu Gast ist Ute Scheffler, die Autorin des im Buch-Verlag für die Frau erschienenen Titels „Chic im Osten“. Die Kulturwissenschaftlerin, Publizistin und Werbefachfrau lädt ein zu einer unterhaltsamen Zeitreise durch 40 Jahre Modegeschichte in der DDR. Hervorgehoben werden Erinnerungen an Petticoat und Caprihosen, an Supermini und Maxi, an Schlaghosen und Afrolook, an Jugendmode, Wisent-Jeans und Selbstge-

Die Veranstaltung im Böttchergäßchen 3 beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene kostet drei Euro (ermäßigt zwei Euro). Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zahlen nichts.

Schillerhaus Heiterer Vortrag über Knigge

Ein Vortrag über Adolph Freiherr von Knigge bildet morgen den Auftakt zum Begleitprogramm der neuen Sonderausstellung „...wie der rosige Morgen jenseits den waldigten Hügeln Leipzig 1785 – eine Spurensuche“ im Schillerhaus, Menckestraße 42. „Knigge-Trainerin“ Frauke Krämer geht dabei unseren Umgangskulturen auf den Grund. Dabei räumt das Vorstandsmitglied der deutschen Knigge-Gesellschaft mit Vorurteilen über den wahren Freiherr Knigge und sein Hauptwerk „Über den Umgang mit Menschen“ auf. Heiter und lehrreich wird in die Geschichte des guten Benehmens eingeführt, die heute noch genauso aktuell ist wie zur Zeit der Aufklärung.

Der Vortrag beginnt um 19 Uhr. Eintritt: drei Euro, ermäßigt zwei Euro. Frauke Krämer hat an der Knigge Akademie in Essen studiert.

Caritas-Familienzentrum Neue Ausstellung wird eröffnet

Das Familienlocal des Caritas Kinder-, Jugend- und Familienzentrums Grünau, Liliensteinstraße 1, lädt für morgen zur Vernissage von Eva Tittel zum Thema „Menschlich“ ein. Tittel arbeitet seit ihrer Kindheit mit Farben, Formen und unterschiedlichem Material. Im Rahmen des thematischen Seniorenfrühstücks wird die Ausstellung um 9 Uhr eröffnet und ist bis 29. Oktober (montags, dienstags, mittwochs, freitags 9 bis 15 Uhr, Donnerstag 9 bis 20 Uhr sowie am letzten Samstag im Monat 15 bis 17 Uhr) für alle kostenfrei geöffnet.

Musikschule

Kurse für Eltern mit Kleinkindern

Die Musikschule Neue Musik Leipzig bietet Eltern und Kindern noch freie Plätze in der musikalischen Früherziehung an. Der Kurs richtet sich an Kinder des Geburtsjahres 2010. Los geht es morgen um 15 Uhr in der Eisenacher Straße 72. Voranmeldungen werden telefonisch unter der Rufnummer 0341 55008344 entgegengenommen. Rhythmische Übungen, erste Klangkontakte und Spaß an der Musik stehen im Vordergrund.

Prämien des Monats

Als Werber eines neuen Lesers müssen Sie selbst nicht Abonnent sein.



100 Euro Bargeldprämie

Erfüllen Sie sich einen Wunsch: Bessern Sie Ihre Haushaltskasse mit einer Bargeldprämie auf, die wir Ihnen auf Ihr Konto überweisen!



Philips HiFi-Micro-System MCM 166

Musik für Genießer – Dynamic Bass Boost, 4 digitale Klangsteuerungs-Modi; USB Direct-Modi: Fast Backward/Fast Forward, Play/Pause, Previous/Next, Program Play, Repeat, Shuffle, Stop; Alarmer, Uhr; 2 x 5 Watt RMS; Fernbedienung.

Artikel-Nr. 42121



Janosch Kinderfahrrad "Tigerente"

Das Einsteigerfahrrad – 12" Kinder-Fahrrad, Rücktritt- und Handbremse, Sattel und Lenker höhenverstellbar, Stützräder, TÜV/GS geprüft, Alter ca. 3-5 Jahre.

Artikel-Nr. 61834

Abo-Vorteile

- Mit Abo-Plus Rabatte sichern.
Frei-Haus-Frühzustellung.
Aus der Region für die Region.
Kostenlose Urlaubsnachsendung in Deutschland.
Günstiger als der Einzelkauf im Handel.
Wöchentliche TV-Beilage.

Bestellen Sie jetzt:
Telefon: 01801 2181-20\*
Fax: 01801 2181-22\*
E-Mail: vertrieb@lvz.de
Internet: www.lvz-online.de

Ich bin der Vermittler.

Ich habe den neuen Abonnenten geworben. Meine Prämie erhalte ich etwa 6 Wochen nach Begleichung der ersten Bezugsgeldrechnung durch den neuen Abonnenten (gilt nicht für Studenten-, Teil- und Geschenk-Abo, Eigenbestellung, LVDS-Mitarbeiter). Aus rechtlichen Gründen dürfen wir die Prämie nicht gewähren, wenn der neue Abonnent und der Prämienempfänger identisch sind oder in einem Haushalt leben.

Herr  Frau

Name / Vorname

Telefon (für Rückfragen / Zustellung)

Straße / Nr.

PLZ / Ort / Ortsteil

E-Mail

Meine Wunschprämie:

Artikel-Nr.

Zuzahlungsbeträge werden per Nachnahme erhoben, zzgl. der gültigen Postgebühren.

100 Euro Bargeldprämie (bitte geben Sie uns Ihre Bankverbindung, damit wir die Prämie überweisen können).

Bankleitzahl

Konto-Nr.

Datum

Unterschrift

Bankleitzahl